

25.04.2020: Geistlicher Impuls in Zeiten der Corona-Pandemie

*Da simmer dabei! Dat is prima! Viva Colonia!
Wir lieben das Leben, die Liebe und die Lust
Wir glauben an den Lieben Gott und ham uch
immer Durscht (hey)*

Wie schön war das noch Ende Februar! Der Karnevalshit der „Höhner“. Raus aus den Alltagsklamotten, rein in die Verkleidungsmontur. Schminke und Perücke her, hier noch ein Sektchen und dann geht's los in den Straßenkarneval: ausgelassene Freude, strahlendes Alaaf in Köln. Da kommen wir uns nahe. Da fassen wir uns unter. Da gilt das Du, das „Sie“ ist out. Schunkeln bis zum Umfallen. Schunkeln gegen das Umfallen. Hauptsache, dabei sein – wie jedes Jahr. Einfach nur feiern und fröhlich sein. Die Sorgen vergessen, dem Wind und dem Regen trotzen. die Wagen bestaunen, Kamelle fangen, Teil sein der großen Karnevalsfamilie. Davon scheint nichts geblieben zu sein: Fastenzeit seit neun Wochen: Begegnungs-Fasten, Lächeln-Fasten; KiTa-Fasten und Schul-Fasten. Gottesdienst-Fasten; Oster-Fasten; Leichtigkeits-Fasten; Freude-Fasten. Die Liste ließe sich problemlos weiterführen: Arbeits-Fasten; Verdienst-Fasten; Konjunktur-Fasten.

Wie wäre es mich einer Neuauflage des Höner-Hits, mit leicht verändertem Text:

*Da simmer dabei. das ist prima! Viva Ecclesia!
Wir lieben Gott Vater, die Nächsten und den
Sohn, wir bleiben in der Liebe treu und ham da
unsern Lohn (hey)*

Der Lehrtext neu in den Alltag geschrieben.

Lehrtext: Wenn ihr meine Gebote haltet, bleibt ihr in meiner Liebe, so wie ich meines Vaters Gebote gehalten habe und bleibe in seiner Liebe. Das habe ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde. (Joh. 15, 10-11).

Ein neuer Osterhit! Raus aus den Denkmustern, rein in das Neue. Raus aus der Ferne des Lebens zu Gott, hinein in den Festsaal der Liebe Gottes. Raus aus den abgeriegelten Hallen und Büros, hinaus auf die Straßen des Glücks. Dankbare Freude bei der Geburt eines Kindes, glückselige Gesichter beim Jawort in der Kirche, Kindergeburtstage voller Lebenslust: lautstarkes Halleluja! Hauptsache dabei sein, bei Gott sein mit dem Leben. Mit seiner Leichtigkeit. Und mit seiner Schwere. Nicht über Gott reden – zu ihm sprechen. In Seiner Nähe atmen, feiern, tanzen. Die Sorgen aushalten. Dem Schmerz und dem Abschied Raum geben

im Raum der Liebe Gottes. Das Herz für die Trauer und dem Verlust öffnen. darauf vertrauen, dass sie nicht alles überschwemmen. Angst eingestehen.

*Da seid ihr dabei! Dat is prima! Viva la Vida!
Ich freu mich am Leben, der Liebe und dem Glück,
ihr trauet mir, dem lieben Gott, und kommt zu
mir zurück (hey)*

Losung: Und der HERR, dein Gott, wird dir Glück geben zu allen Werken deiner Hände, zu der Frucht deines Leibes, zu den Jungtieren deines Viehs, zum Ertrag deines Ackers, dass dir's zukomme. Denn der HERR wird sich wieder über dich freuen, dir zugut, wie er sich über deine Väter gefreut hat. (5. Mose 30,9)

Stellt euch vor: Gott klingelt als Paketbote an eurer Tür. Er reicht euch ein großes leichtes Paket. Und der liebe Gott strahlt übers ganze Gesicht. Ich freu mich so, Für dich. Mit dir. An dir. Dich hab ich ganz besonders gern. Und du spürst: Er meint es ernst. Schön, dass dir das mal einer sagt:. Wie hieß der Absender noch mal? Du schaust nach: „Immanuel – Da bin ich dabei! Das ist prima! Gott“

Claus-Jürgen Reihls, Pfarrer